



Julia Seinig

Ich bin 27 Jahre alt, komme ursprünglich aus München, war dort im Waldorfkindergarten und in der Waldorfschule bis zur 8. Klasse. Danach bin ich auf ein Gymnasium gewechselt und habe dort 1999 mein Abitur gemacht. Seit dem Wintersemester 1999 studiere ich Französisch und Deutsch auf Lehramt in Trier.

Trotz meines bisher intellektuellen Werdeganges habe ich mich immer sehr für Bewegung, Ausdruck und Musik begeistern können. Mit neun Jahren habe ich angefangen, Geige zu spielen und regelmäßig im jeweiligen Schulorchester mitgespielt. Später habe ich auch in verschiedenen Chören mitgesungen, so z.B. im Schul- und Universitätschor. Die Theaterfreude wurde bei mir geweckt, als ich im 8. Schuljahr mit meiner Klasse „Das Haus der vier Temperamente“ von Johann Nestroy aufgeführt habe. Durch ein Sprecherziehungsseminar an der Uni, das von einer Schauspielerin geleitet wurde, ist mein Interesse an künstlerischen Ausdruck wieder stärker erwacht. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mit meiner Stimme zu arbeiten, einen Klang mit meiner Stimme zu formen, der tief und voller Stärke ist, interaktive Sprachspiele zu spielen und zu improvisieren.

Schritt für Schritt bin ich dann auch zum Tanz gekommen, zunächst mit 15 Jahren über den klassischen Standard-Tanzkurs, der mir sehr viel Spaß gemacht hat, und nach einigen Jahren Unterbrechung über Jazz Dance und Danse contemporaine, den ich während meines einsemestrigen Studienaufenthalts in Frankreich kennen gelernt habe. Der Danse contemporaine war der Tanz, der bei mir einen starken Einschnitt gebracht hat. Diese Art des Tanzes war für mich völlig neu und viel freilassender, künstlerischer und kreativer als die Tänze, die ich vorher kennengelernt hatte. Ab da wusste ich, dass Tanz für mich eine größere Bedeutung hat und dass ich meiner Neigung intensiver nachgehen muss.

Ein Plakat von Living Movement ist mir schließlich "direkt ins Auge gesprungen", als ich zufällig einmal in Basel war. Ich wusste sofort, dass dies evtl. etwas für mich sein könnte. Die 4-jährige Ausbildung spricht mich besonders durch ihre Vielseitigkeit an: Dass sie ganz viele Aspekte verbindet: Bewegung, Sprache und Musik, Anthropologie, die Bewusstseinsentwicklung des Menschen und Menschenkunde allgemein.

